

L'Alsace, „Les Antinuucs en pleine crise de confiance“

[lalsace.fr/actualite/2017/06/18/les-antinucleaires-en-pleine-crise-de-confiance](http://lalsace.fr/actualite/2017/06/18/les-antinucleaires-en-pleine-crise-de-confiance)

18. Juni 2017

## Die Atomgegner voll in der Vertrauenskrise

Der **Kampagnen-Beauftragte von Greenpeace, Cyrille Cormier** spricht über das absichtliche Verbergen von Fehlproduktionen und prangert „extrem schwerwiegende Fakten an, die das Vertrauen, das man in EdF und Areva haben konnte, in Frage stellen.“

Was den Reaktordruckbehälter des EPR Flamanville betrifft, wird EdF sich sicher gegenüber der ASN mit ihren fehlerhaften Reaktorteilen durchsetzen können, indem sie argumentiert, dass im Falle, dass dieser für nicht sicher erklärt würde, die ganze Atomindustrie zusammenbricht, weil Areva keine AKWs mehr exportieren kann und bei den angesammelten Schuldenbergen von EdF.

Wir rechnen damit, dass ASN im September grünes Licht für Flamanville gibt und ebenso für Block 2 von F-heim. Aber der Reaktor ist krank, gefährlich. **Und es gibt keine unabhängige Institution, die in der Lage wäre, dem Druck der Industrie standzuhalten.**

Auch **André Hatz**, der **Sprecher der Gruppe Stop Fessenheim!** findet, dass die ASN sich selbst disqualifiziert hat, als sie ihre Zustimmung zum Dampferzeuger vom Block 2 F-heim gegeben hatte, obwohl sie bereits wußte, dass die Reaktorschmiede Le Creusot nicht in der Lage ist, regelkonforme Werkstücke herzustellen. „Wir können ihnen nicht mehr vertrauen. Was auch immer ihr guter Ruf oder ihre Kompetenzen waren, ihre Mittel sind notorisch unzureichend: Der Staat hat ihnen nur 30 Stellen zugestanden, während der Präsident der ASN 200 angefordert hatte.“

Auf der politischen Ebene glaubt **Cyrille Cormier** nach 5 Jahren nicht umgesetzter Absichtserklärungen unter der Präsidentschaft Hollandes nicht mehr an die Selbstverständlichkeit eines Willens, AKWs stillzulegen, mit der die neue Regierung sich schmückt. „Um das Energiewendegesetz einzuhalten, das bis zum Jahr 2025 eine Reduktion des Atomstroms auf 50% vorsieht, müsste man ab 2018 jedes Jahr mindestens 3 AKWs stilllegen. Wir erwarten, dass jetzt gehandelt wird.“ [Greenpeace stellt die Ehrung, die Nicolas Hulot Ségolène Royal bei der Amtsübergabe entgegengebracht hat, in Frage.] „Was F-heim betrifft, so hat Royal bis zum Schluss gelogen, ihr letztes Dekret war ein moralischer Verrat“, sagt **Cyrille Cormier**. „Die 5jährige Präsidentschaft Hollandes war geprägt von Kommunizieren und Nicht-Handeln im Energie-Sektor. Die Menge an installierten MW Erneuerbarer Energie in diesen 5 Jahren war genauso niedrig wie zu Sarkozys Präsidentschaft und entspricht nur dem, was Deutschland in EINEM Jahr installiert. Block 2 von F-heim ebenso wie das EPR in Flamanville zeigen das ganze Ausmaß des Versagens des frz. Staates angesichts des Fiaskos der Atomenergie, die in der ganzen Welt auf dem Rückzug ist.“

Die elsässischen Antiatom-Verbände haben dem **Energieminister Nicolas Hulot** einige Tage nach seiner Ernennung ein Gesuch um Anhörung geschickt, da sie ihm eine detaillierte Liste aller Mängel des AKW vorlegen wollen und erwarten ihrerseits eine Antwort. „**Nicolas Hulot wird die Akte von Grund auf wieder aufrollen müssen**“, ist sich **André Hatz** sicher.